

Wandertag

...

Eines Tages sollte uns ein Wandertag zum Flughafen Schönefeld führen. Die Besichtigung des Platzes und eines Flugzeugs war geplant. Schon im Vorfeld erzählte ich einer guten Freundin voller Stolz von der tollen Möglichkeit. Wer hatte schon einen Mann, der dort arbeitete und diesen Besuch möglich machen konnte? Natürlich hatten andere Schulklassen nicht unbedingt die Möglichkeit, auf dem Flughafen mal hinter die Kulissen bzw. in ein Cockpit zu schauen. Da meine Bekannte zwei Söhne hatte, Zwillinge, im Alter der Schüler meiner Klasse, bat sie mich, ihre beiden Sprösslinge mitzunehmen. Da ich beide durch den Zeltplatz schon einige Jahre gut kannte, war ich einverstanden. Vielleicht hätte ich es lieber nicht sein sollen.

Am betreffenden Tag waren alle Schüler meiner Klasse und auch die Zwillinge pünktlich vor der Schule, die sich in Pankow befand. Wir hatten also einen langen Weg vor uns. Mit der U- und S-Bahn ging es nach Grünau, wo wir in einen Bus nach Diepensee umstiegen. Bei über dreißig Kindern und ich als alleinige Begleitperson hatte ich alle Hände voll zu tun, die Gruppe immer zusammenzuhalten. Erfahrungsgemäß würden sie auf dem Hinweg aufgeregter sein, als auf dem Rückweg.

In Diepensee wurden wir gleich von einem Mitarbeiter der INTERFLUG in Empfang genommen. Nach einer Einweisung über das Verhalten auf dem Betriebs-gelände begann der gemeinsame Rundgang. Wir wurden durch einige Arbeitsbereiche geführt: die Abfertigungs-halle, der Wartungsbereich für die Flugzeuge, die Flug-hafenfeuerwehr und Arbeitsräume für die Flugzeugme-chaniker wurden uns gezeigt. Die Schüler stellten ihre Fragen und erhielten für alle eine Antwort.

Höhepunkt der Führung war aber die Besichtigung einer IL 18. Die Schüler durften sich im Passagier-bereich platzieren und wurden vor der Besichtigung des Cockpits noch einmal eingewiesen, nichts anzufassen. In Kleingruppen durften sie dann das Pilotenreich betreten. Oh, diese vielen Schalter und Anzeigen. Es war die rein-ste Verführung, doch den einen oder anderen Knopf ver-botenerweise zu betätigen. Es konnte aber nichts passie-ren, da ja der Strom zum Glück nicht zugeschaltet wur-de.

Nachdem alle das Cockpit gesehen hatten, wurde die Führung offiziell für beendet erklärt. Es zeigte sich, dass die Schüler total entsetzt waren. Sie hatten doch wirklich gedacht, dass wir zu einem Rundflug über Berlin starten würden. Wer auch immer ihnen diesen Floh ins Ohr gesetzt hatte, wir mussten ihnen leider diesen Zahn ziehen.

Dennoch dachte ich, dass dieser Tag auf Grund der vielen interessanten Sachen als ein besonderer Wandertag im Gedächtnis der Schüler haften bleiben würde. Bei mir allerdings aus einem ganz anderen Grund.

...